



# Kinderdiabetes: Kirchen will an die Spitze im Land

Neue Chefin für Kinderheilkunde setzt neue Schwerpunkte am DRK-Krankenhaus an der Sieg

**Kirchen.** Am DRK-Krankenhaus in Kirchen soll langfristig eines der größten Kinderdiabetes-Zentren von Rheinland-Pfalz entstehen. Das ist das Ziel von Louisa van den Boom, der neuen Chefin der Pädiatrie hier. Auch aus diesem Grund ist die 45-Jährige schon seit Oktober in Kirchen tätig; ursprünglich hätte sie erst im Januar von Siegen hierher wechseln sollen. Im AK-Land hat Louisa van den Boom viel vor: Nicht nur, dass die Nachfolgerin von Dr. Salem El Hamid – der Kirchen nach sechs Jahren verlässt – die Behandlung von Diabetes bei Kindern massiv in den Vordergrund rücken möchte. Auch will sie die Neuropädiatrie stärken, also die Behandlung von Nervenerkrankungen bei Kindern.

„Ich bin sehr glücklich“, erklärt sie im RZ-Gespräch, „dass ich dafür Dr. Abdalhalim Al Moudi als neuen leitenden Oberarzt für die Kirchner Pädiatrie gewinnen konnte.“ Der 37-jährige Facharzt für Jugendmedizin hat bereits in der DRK-Kinderklinik Siegen mit der Ärztin zusammengearbeitet. „Er ist fachlich und menschlich ein hoch kompetenter Arzt“, sagt van den

Boom. Dabei hilft sicher auch, dass der gebürtige Libyer, der erst seit acht Jahren in der Bundesrepublik lebt, perfekt Deutsch spricht.

„Wir wollen die Pädiatrie in Kirchen im ambulanten wie stationären Bereich mit mehreren Fachgebieten breiter aufstellen“, sagt die Neue. Dass dabei die Vorsorge und Behandlung von Kinderdiabetes in

„Diabetes ist mein täglicher Begleiter. Ich weiß, wovon ich rede.“

Louisa van den Boom, neue Chefin in Kirchen, hat selbst Diabetes.

all ihren Formen deutlich größer werden soll, dass dafür eigens neue Technologie angeschafft und das Team um weitere Mitarbeiter erweitert wird, das will van den Boom gerade mit Blick auf den Welt-Diabetes-Tag am kommenden Sonntag in den Blick der Öffentlichkeit rücken. Dass sie sich gerade auf diesem Fachgebiet so massiv engagiert, hat einen ganz persönlichen Grund: Sie hat selbst Diabetes, Typ 1. „Das Thema begleitet mich seit 18 Jahren“, sagt sie. „Und als ich Ärztin werden wollte, riet man mir, mit Diabetes doch besser einen anderen Beruf zu wählen. Ich sehe das als eine Diskriminierung an. Ich habe mir damals gesagt: Das lass ich nicht gelten – jetzt erst recht!“

Diabetologie, sagt sie, sei ihr täglicher Begleiter: „Ich weiß, wovon ich re-



Die Pädiatrie am Krankenhaus Kirchen wird unter der neuen Chefin größer (von links): Dr. Louisa van den Boom, der neue Oberarzt Abdalhalim Al Moudi, Diabetes-Beraterin Katja Baldus (mit Insulinpumpe) und Diätassistentin Margit Quast (mit Zuckersensor).

Foto: Peter Seel

de.“ Nicht umsonst reisen ihr einige ihrer früheren Patienten bis zu 400 Kilometer hinterher, um von ihr beraten zu werden. Zudem ist Louisa van den Boom an nationalen wie internationalen Studien zum Thema beteiligt und hat zahlreiche Publikationen auf ihrem Fachgebiet vorzuweisen.

Im Vordergrund steht für die Kirchner Ärztin indes, dass die kleinen Patienten so normal wie möglich mit Diabetes leben können: „Ich will sie begleiten und ihnen zeigen, dass man auch mit dieser Krankheit erfolgreich durchs Leben gehen kann.“ Daher wurden am Kranken-

haus Kirchen auch neue Insulinpumpen und Glukosesensoren angeschafft. Beides wird den Kindern am Körper befestigt, und ständig wird dem Kind die minütlich nötige Portion Insulin zugeführt. „Sogar Ein- bis Zweijährige können mit den modernen Geräten problemlos spielen und toben“, sagt die Chefin. Regelmäßige Untersuchungen begleiten die jungen Patienten.

Ferner soll langfristig ein „multiprofessionelles Team“ zur optimalen Betreuung von betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien aufgebaut werden. Bereits am Start sind Diabetes-Beraterin

Katja Baldus und Diätassistentin Margit Quast. Einstellungsverfahren für zwei weitere Vollzeitstellen in diesem Bereich laufen; da muss der Betriebsrat noch zustimmen. Dazu soll eine neue medizinische Fachangestellte kommen, die Termine, Rezepte usw. erledigt. Ferner soll spätestens zum 1. April eine

weitere Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin das Team von den Boom verstärken. Sie ist Spezialistin für den Bereich Gastroenterologie (Magen/Darm) und kommt aus Gummersbach, wo sie lange Jahre als Oberärztin tätig war. „Dort hat sie zuletzt als niedergelassene Ärztin gearbeitet“, berichtet die Chefin, „und sie würde eine laufende Praxis nicht aufgeben, um hier in Kirchen nur ein Gastspiel zu geben.“ Das gilt für Louisa van den Boom auch. Ihren Erstwohnsitz hat sie zwar in Bonn, will aber ihren Zweitwohnsitz von Siegen nach Kirchen verlegen.



**Peter Seel**  
berichtet aus der  
Verbandsgemeinde  
Kirchen  
Tel. 02741/920 065